

COURAGE

Bleibtreustr. 48

1000 Berlin 12

Tel.: 030/ 882 77 27/28

Druckauflage
6/82: 48.000



Redaktion: Christel Dormagen, Christa Müller, Sibylle Plogstedt, Barbara Rosenberg, Sabine Zurmühl. **Endredaktion:** Christel Dormagen (verantw.). **Autorinnen dieser Nummer:** Angelika, Autonome Frauenhäuser, Maja Bauer, Bildwechsel, Bochumer Frauen, Louise Bryant, Inge Buck, Frauenzimmer Buchcafé, Bignia Corradini, Hinrike Gronewold, Barbara Gross, Ursula Holzinger, Petra Kaster, Gertrude Krüger, Armelle Labbé, Lärm und Lust, Karin Murach, A.O., Luise F. Pusch, Ute Remus, Ingrid Schmidt-Harzbach, Heide Staschen, Christina Stöfken, Erika Stummvoll, Rotraut-Sichtermann, Brigitte Tast, Troubadisc, Jenny Vaughan, Elisabeth Wiesbauer, Erika Wisselink, Theresa Wobbe. **Nachrichten aus der Frauenbewegung:** Sabine Zurmühl. **Internationale Nachrichten:** Hildegard Kawan, Barbara Rosenberg. **Leserinnenbriefe:** Christa Müller. **Korrekturen:** Anne Meckel, Barbara Pörner. **Lay-out:** Ingrid Schulte, Heidi Zimmermann. **Satz:** Christel Dormagen, Hildegard Kawan, Rita Ottens, Anne Silberhorn. **Büro:** vorm.: Eva-Maria Epplé, nachm.: alle abwechselnd. **Abonnements:** Christine Landgraf, Christa Müller, Jutta Konstantin. **Termine:** Sibylle Plogstedt. **Anzeigen:** Barbara Rosenberg. **Anzeigenschluß:** für Nr. 7/82 ist der 1.6.82. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 6. **Kleinanzeigen:** Ingrid Schulte. **Finanzen:** Ingrid Schulte, Sabine Zurmühl. **Archiv:** Barbara Pörner. **Handverkauf:** Hildegard Kawan, Christine Landgraf. **Verlag:** Courage Frauenverlags-GmbH. **Druck:** Möller Druck Berlin. **Handelsvertrieb:** Verlagsunion, Postf. 6707, Friedrich-Bergius-Str. 7, 62 Wiesbaden, Tel: 06121/2660, Telex: 04186 116. **Lieferung für den Buchhandel einschl. Sonderhefte:** Frauenbuchvertrieb GmbH, Mehringdamm 34, 1000 Berlin 61, Tel: 030/ 251 1666. **Das Jahresabo kostet 48 DM, das Sonderheft-Abo 26 DM (4 Hefte).** Beide zu beziehen über Courage. **Berliner Bank:** Courage Frauenverlags-GmbH, Kto-Nr.: 1985 083 200 (BLZ 100 200 00). **Postscheck:** Courage Frauenverlags GmbH Kto-Nr.: 21 188-106 PschA Bln-W. **Rechte:** Alle Rechte vorbehalten. Copyright liegt bei Courage. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. **Courage läßt ein zum Einsenden von Manuskripten.** Für unaufgefordert eingesandte Artikel können wir leider nicht haften. **Redaktionsschluß:** vier Wochen vor Erscheinen. Courage erscheint jeweils am letzten Montag des Monats. **Titel:** Ingrid Schulte, Heidi Zimmermann.

WIR MÄNNERSCH EN

Wir Frauen bestreiten ja nicht, daß Männer Menschen sind. Es sind bekanntlich die Männer, die sich damit schwer tun, daß auch Frauen Menschen sind.

„Ein Mensch ohne Frau ist eigentlich kein Mensch“, heißt es im Talmud. Frauen, die bloß einen Mann aufweisen können (das reicht anscheinend nicht zur Menschwerdung), werden aus der Klasse der Menschen hinausdefiniert.

Ein Mensch, so heißt das vielgelesene Buch mit „heiteren Versen“ von Eugen Roth. Im Klappentext der zigsten Auflage steht zu lesen: „Eugen Roth hat den Menschen an seinen Achillesfersen gezeichnet, den verhinderten Don Juan ebenso wie Friederich, den argen Wüterich.“ Die Verse seien „hundert kleine Spiegelein, aus denen wir herausgucken, du und ich, der Nachbar und der Vetter. ... Finden wir uns nicht auf irgendeiner Seite selbst wieder? ... Wir alle, wir Menschen, sind jeweils skizziert, wenn Eugen Roth beginnt: „Ein Mensch ...“

Ich, eine Frau, weder Nachbar noch Vetter, weder Don Juan noch arger Wüterich, finde mich da auf keiner Seite wieder. Ich finde sowohl in den Illustrationen als auch in den „heiteren Versen“ nur Männer. „Ein Mensch ...“ – ist immer ein Mann.

Damit schließt sich der Kreis brüder-

licher Männlichkeit vom ehrwürdigen Talmud zur heiteren Gegenwart.

Als vor etwa zehn Jahren einige Frauen anfangen, frau statt man zu sagen, fanden andere das chauvinistisch, „unmenschlich“, ja männermordend. Wenn man schon abgeschafft werden soll, hieß es, dann ersetzt es doch besser durch mensch.

Aber ist mensch wirklich „menschlicher“, umfassender, als frau oder man? Immer wieder lesen und hören wir Frauen, daß ER, der Mensch, offenbar männlichen Geschlechts sein muß. Andernfalls nämlich ergeben die meisten offiziellen Aussagen über „den Menschen“ keinen Sinn. Und das Substantiv Mensch ist, genau wie man, abgeleitet von dem Wort Mann (genauer: von althochdeutsch mannisco ‚männlich‘ über mennisco, mennisc zu mensch).

Frau ist von der Wortgeschichte her tatsächlich viel besser geeignet, für beide Geschlechter zu stehen. Im Germanischen gab es den Stamm frau- (hochgestellte Person) mit den wahlweisen Endungen -jo für die Frau und -ja für den Mann. Ob wir Frauen, Fraujo oder Frauja, so sinnige Sprachsitten nicht vollends wiederbeleben sollten? Immerhin – frau für man war schon ein vielversprechender erster Schritt.

Luise F. Pusch